

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 27.03.-31.03.2017



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Telefoninterview mit dem rbb zur Landtagswahl im Saarland
- Montag: Beiratssitzung der Bundesnetzagentur
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Landesgruppensitzung Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Fraktionsrunde Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Dienstag: Referentin bei der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Dienstag: Kauder-Runde und Fraktionssitzung
- Dienstag: Round Table Digitale Bildung sowie Digitales Deutschland 2025
- Mittwoch: Diskussionsrunde im Rahmen des Praktikantenprogramms der Fraktion
- Mittwoch: Pressehintergrundgespräch mit RTL, n-tv
- Mittwoch: Besprechung zum Pflegeberufsgesetz
- Donnerstag: Sondersitzung der Fraktion zum Koalitionsausschuss
- Donnerstag: Sitzung der Gruppe der Frauen
- Donnerstag: Rede im Deutschen Bundestag
- Donnerstag: Sondersitzung der Arbeitsgruppe Familie

GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT

Es ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern es ist auch gesetzlich geregelt, dass Frauen und Männer für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten müssen. Leider ist das aber in der Realität nicht immer der Fall. Und bisher war es nicht einfach, dies nachzuweisen, da bei uns in Deutschland über die Höhe der Löhne nicht gesprochen wird.

Wie sollen Frauen nachweisen, dass sie für die gleiche Arbeit weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen, wenn in punkto Entgeltgleichheit Dunkelheit herrscht? Woher sollen Frauen wissen, ob ihr Entgelt angemessen ist oder nicht, wenn sie die Kriterien und Verfahren nicht kennen, die bei der Lohnfindung eine Rolle spielen?

Mit dem Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen ändern wir das: Mit dem individuellen Auskunftsanspruch haben Frauen in Unternehmen ab 200 Beschäftigten künftig die Möglichkeit, Transparenz einzufordern und zu beweisen, dass es ungleiche und ungerechtfertigte Bezahlung in ihrem Unterneh-



© ToKo, CDU/CSU-Fraktion

men gibt – und dann können sie dagegen vorgehen.

Mit dem Auskunftsanspruch wird sich der Teil der Lohnlücke verringern, der nicht mit objektiv messbaren Kriterien zu erklären ist.

Aber wir müssen weiterhin auch an dem sogenannten „erklärbaren“ Teil der Lohnlücke arbeiten, der sich daraus ergibt, dass Frauen häufig für die Kinder ihre Erwerbsarbeit reduzieren und unterbrechen, in traditionell schlechter bezahlten Berufen arbeiten und zu wenig in Führungspositionen vertreten sind.

Wir haben nicht nur in dieser, sondern auch bereits in den vergangenen beiden Legislaturperioden dafür sehr vieles auf den Weg gebracht: wir haben die Kinderbetreuungsplätze mit großer finanzieller Unterstüt-

zung des Bundes massiv ausgebaut und erleichtern Paaren, aber besonders Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen haben wir es Frauen leichter gemacht, auf der Karriereleiter nach oben zur kommen. Und mit dem Elterngeld und dem ElterngeldPlus ermöglichen wir Eltern, Fürsorge- und Erwerbsaufgaben partnerschaftlich aufzuteilen. Denn nur wenn der Partner bereit ist, seinen Anteil an den Familienaufgaben zu tragen, haben Frauen die Möglichkeit, ihre persönliche Erwerbsbiographie anders zu gestalten. Beide Teile der Lohnlücke müssen angegangen werden und das tun wir auch. Denn niedrigere Löhne für Frauen sind ein Problem, da sie sich im Alter zu einer Rentenlücke entwickeln – es droht die Altersarmut der Frau.

Meine vollständige Rede im Deutschen Bundestag ist nachzulesen oder anzuschauen unter www.bundestag.de oder auf meiner facebook-Seite. Einfach mal reinschauen!

EIN GUTER TAG FÜR DAS SAARLAND

Am Sonntag haben die Saarländerinnen und Saarländer ein deutliches Zeichen gesetzt!

Mit überwältigenden 40,7 Prozent der Stimmen hat sich die klare Mehrheit für die CDU und unsere erfolgreiche Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer ausgesprochen. Ebenso erfreulich ist die hohe Wahlbeteiligung mit



69,7 Prozent.

Dieses Ergebnis ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich: Annegret Kramp-Karrenbauer wird mit ihrer neuen Regierung den eingeschlagenen Weg für eine gute Zukunft unseres Landes und der Menschen fortsetzen!

Herzlichen Dank allen engagierten Wahlkämpfern vor Ort!

Meldungen:

Berlin: Reallöhne in Deutschland verzeichnen starken Anstieg!

Wie das endgültige Ergebnis der vierteljährlichen Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes belegt, ist der Reallohnindex im Jahr 2016 zum dritten Mal in Folge stark gestiegen.

Während der Reallohnindex um 1,8 Prozent zunahm, stiegen der Verbraucherindex im selben Zeitraum um 0,5 Prozent und der nominale Verdienst um 2,3 Prozent.

Zudem setzt sich mit dieser positiven Entwicklung ein Trend fort, von dem vor allem Beschäftigte mit eher unterdurchschnittlichen Verdiensten überdurchschnittlich profitieren können.

Hohe nominale Zuwächse des monatlichen Bruttoverdienstes können hierbei vor allem ungelernete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer Steigerung von 3,1 Prozent, geringfügig Beschäftigte mit 3,6 Prozent, Teilzeitbeschäftigte mit 2,8 Prozent und Vollzeitbeschäftigte mit 2,2 Prozent verzeichnen. Den größten Branchenzuwachs von 3,5 Prozent nominalem Lohnanstieg wies das Gastgewerbe als Branche mit den geringsten Bruttoverdiensten aus.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 700 61

Fax: 030 / 227 766 41

Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de

Internet: www.nadine-schoen.de

SPANNENDE DISKUSSION MIT PRAKTIKANTEN

Semesterferienzeit ist für Studierende häufig Praktikumszeit. Zwei Mal im Jahr, wenn an den Universitäten und Hochschulen die vorlesungsfreie Zeit startet, organisiert die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein vielfältiges und abwechslungsreiches Praktikantenprogramm mit Diskussionsrunden, Informationsgesprächen, Vorträgen und Führungen, um den parlamentarischen Alltag eines Praktikanten im Abgeordnetenbüro zu ergänzen.

In dieser Woche stand ich 80 interessierten Praktikanten



Rede und Antwort.

Genauso interessant und vielfältig, wie deren Studienhintergründe, war auch die Bandbreite unserer Gesprächsthemen: von Glasfaserleitungen für den Breitbandausbau und den Chancen von Open Data über Fake news bis zur digitalen

Bildung.

Darüber hinaus hatte ich die Gelegenheit, der Gruppe von aktuell anstehenden Gesetzesvorhaben zu berichten, die in meine Zuständigkeitsbereiche fallen und aus meinem parlamentarischen Alltag zu berichten.

Für mich sind solche Diskussionen eine interessante Abwechslung, die mir viel Spaß macht. Es ist immer wieder toll zu sehen, wie engagiert und interessiert sich so viele junge Menschen einbringen und aktuelle Debatten begleiten.

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL

Einen interessanten Gedankenaustausch hatte ich mit den Teilnehmern des Campaign-Management-Seminars der Konrad Adenauer Stiftung.

Wie sieht eine gute politische Kampagne aus, die die Menschen erreicht und überzeugt? Was wir im Saarland in den vergangenen Wochen in der Praxis engagiert und erfolgreich umgesetzt haben, wurde im Rahmen des Seminars in sämtlichen Facetten tiefgreifend erörtert.

In Zeiten abnehmender Parteiloyalität und zunehmender Wechselwähler gewinnen Mo-



bilisierung und gute Strategien einer politischen Kampagne immer mehr an Bedeutung und sind für einen erfolgreichen Wahlkampf unerlässlich.

Im Rahmen meines Besuchs habe ich über die Landtagswahlkampagne, aber auch über meine persönlichen Erfahrungen mei-

ner eigenen Kandidaturen für die Bundestagswahlen 2009 und 2013 berichtet.

Wir leben in politisierten Zeiten, das sieht man auch an den steigenden Wahlbeteiligungen. Die Menschen interessieren sich für politische Fragen und diskutieren unterschiedliche Sichtweisen.

Es liegt an uns, die Menschen zu erreichen und sie von unseren Angeboten für die Zukunft unseres Landes zu überzeugen. Eine spannende Herausforderung, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Bundestagswahl im September.

BILDUNG 4.0 ALS CHANCE ER- UND BEGREIFEN

Bildung ist zweifellos eine der zentralen Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit und den Wohlstand unseres Landes.

Da der digitale Wandel umfassend im Leben der Menschen angekommen ist, müssen wir diese Entwicklung auch in den Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen widerspiegeln.

Neben den klassischen Grundlagen schulischer Bildung muss ebenso ein Grundverständnis vom Programmieren vermittelt werden. Dazu brauchen wir einerseits die entsprechende Technik in den Schulen und WLAN, um diese technischen Möglichkeiten auch effektiv



nutzen zu können. Andererseits bedarf es fachlich gut ausgebildeter Lehrer, die diese Technik auch einsetzen. Neben der passenden Infrastruktur ist daher die Lehreraus- und -fortbildung ein entscheidender Aspekt, um den digitalen Wandel des Bildungswesens aktiv gestalten zu können.

Auch in unserem Fachge-

spräch, zu dem ich eingeladen hatte, waren sich die Experten einig: Wir benötigen ein Gesamtkonzept über alle Ebenen hinweg: Bund, Länder, Kommunen, Schulen, Lehrer und auch Eltern müssen an einem Strang ziehen. Wir müssen alle in diesem Bereich mitnehmen und eine positive Grundhaltung gegenüber der Digitalisierung insgesamt und speziell der digitalen Bildung erreichen. Auch im Saarland brauchen wir dringend ein solches Gesamtkonzept. Es reicht bei weitem nicht aus, mit Unterstützung des Branchenverbandes Bitkom zwei Schulen zu Smart Schools umzurüsten.